

AUSSTELLUNG

world
wird
work

Bekommen wir, was
wir verdienen?



19. - 28 . April 2016
Berswordthalle Dortmund

DIE AUSSTELLUNG

Der Essener Verein Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. (*bezev*) stellt mit *world.wide.work* eine Ausstellung zum Thema menschenwürdige Arbeit vor.

Die Ausstellung zeigt zwölf Menschen mit und ohne Behinderung aus Deutschland, Afrika, Asien und Lateinamerika und wie sie ihren Lebensunterhalt verdienen. Neben beeindruckenden Bildern stellt sie die unterschiedlichen Arbeits-Bedingungen von Frauen und Männern weltweit dar.

Was verdient zum Beispiel eine gehörlose Lehrerin in Pakistan? Wie viele Stunden pro Woche arbeiten Marktverkäuferinnen in Ecuador? Wie hat eine junge Frau aus Dortmund den Sprung auf den Arbeitsmarkt geschafft? Und was ist aus Näherinnen geworden, die bei der Rana-Plaza-Katastrophe verschüttet worden sind?

Die Ausstellung ist vom 19. bis zum 28. April 2016 in der Dortmunder Berswordthalle zu sehen. Parallel zur Ausstellung wird ein vielfältiges Rahmenprogramm angeboten. Eine vollständige Übersicht zum Programm finden Sie auf der nächsten Seite.

ERÖFFNUNG & ABSCHLUSS

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung der Ausstellung am 19. April 2016, ab 10.00 Uhr in die Berswordthalle ein! Wir freuen uns zur Eröffnung die Bürgermeisterin der Stadt Dortmund, Birgit Jörder, zu begrüßen. Mit einem Impuls zum Thema menschenwürdige Arbeit durch *bezev*.

Zum Abschluss der Ausstellungszeit am 28. April 2016 ab 09.00 Uhr werden der Oberbürgermeister der Stadt Dortmund Ullrich Sierau und der Minister für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW Rainer Schmelzer die Ausstellung besuchen.

„Jeder Mensch hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf gerechte und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz vor Arbeitslosigkeit“

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Artikel 23



PROGRAMM

Dienstag, 19. April 2016

10.00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung durch die Bürgermeisterin der Stadt Dortmund Birgit Jörder. Impuls von Sebastian Bonse, bezev e.V. - anschließend gemeinsame Führung durch die Ausstellung.

Montag, 25. April 2016

15.00 - 17.00 Uhr: Offene Sprechstunde, Reha Beratung und Vorstellung des Kompetenznetzwerkes für Menschen mit Behinderung, Sofia Papadopoulou-Sallah und Dennis Boon, Dortmunder Agentur für Arbeit. Weitere Informationen zum Kompetenznetzwerk liegen während der gesamten Ausstellungszeit aus.

Dienstag, 26. April 2016

16.00 - 19.00 Uhr: Führung durch die Ausstellung und um 17.00 Uhr gemeinsame Sitzung zum

Thema menschenwürdige Arbeit des Aktionskreis „Der behinderte Menschen in Dortmund“ und des Behindertenpolitischen Netzwerks Dortmund im Rathaus Dortmund, Friedensplatz 1, Saal der Partnerstädte. Input von Michael Grosse, Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW (angefragt). Moderation: Reimund Schiller.

Donnerstag, 28. April 2016

9.00 Uhr: Der Oberbürgermeister der Stadt Dortmund Ullrich Sierau und NRW-Arbeitsminister Rainer Schmelzer besuchen die Ausstellung.

FÜHRUNGEN

Öffentliche Führungen (keine Anmeldung notwendig): 19., 20., 21. jeweils um 14.00 / 15.00 Uhr / 16.00 Uhr. Am 26.04.2016 jeweils um 14.00 und 15.00 Uhr. Je ca. 45 Minuten.

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung verbunden mit einem Besuch des Museums „mondo mio“ (Anmeldung unter: kampagnen@bezev.de) Termine: 21. und 26.04. jeweils von 10.00 bis 13.00 Uhr.

Weitere Führungen (auch in Werkstätten) auf Anfrage möglich! Falls Sie eine Übersetzung in Gebärdensprache benötigen, bitten wir um eine kurze Voranmeldung bis zum 15. März 2016.

KONTAKT

Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V.

Sebastian Bonse

Wandastr. 9

45136 Essen

Tel.: 0201 17 88 963

E-Mail: kampagnen@bezev.de

Website: www.bezev.de

In Kooperation mit der Stadt Dortmund



DORTMUND

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des

BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Gefördert durch die



**STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN**

Aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes
„Brot für die Welt-Evangelischer Entwicklungsdienst“
gefördert.